

## **Vorschläge für eine Behindertengerechte ÜBERGANGSREGELUNG für Umwelterkrankte (BÜfU) bis zur tatsächlichen Schaffung von MCS-gerechten Wohnraumes und Krankenversorgung**

Derzeit gibt es keinen öffentlich geförderten MCS-gerechten Wohnraum als auch keine praktisch wirksame gesetzliche Krankenversorgung für MCS-Erkrankte. Eine Multiple Chemikalien Sensibilität tritt zumeist gemeinsam mit mindestens einer der u.g. Umwelterkrankungen unter Punkt 0.1. auf. Ebenfalls erkranken viele derer im Laufe des Fortschreitens ihrer Erkrankung an MCS.

Aus diesem vorausblickendem Grunde, gilt der Vorschlag zu einer BÜfU nicht nur einzeln gesehen für MCS-Erkrankte.

Angeregt wurde die Findung einer Übergangslösung z.B. BÜfU durch folgenden Vorschlag im SPD-Zukunftsdialog: „**Einhaltung der Behindertenkonvention - Behindertengerechter Wohnraum für MCS-Kranke**“, siehe unter Link: <https://zukunftsdialog.spdfraktion.de/d/744>

Die unten genannten Vorschläge mögen dazu dienen, aus der Sicht von Betroffenen, öffentlichen Personen und Dienststellen hiermit behilflich zu sein bei der Findung einer Übergangslösung bzw. der schnellen Inkrafttretung einer Übergangsregelung bis hin zu einer Dauerregelung.

Vorweggenommen gelten die Punkte 1.1., 1.2., 2.1., 2.2., 3.1., 3.2., 5.7., 7.2., 8.1., 8.2. und 8.3. für Maßnahmen, die schneller bzw. sofort in Kraft treten könnten bzw. einer dringenden Lösung bedürfen.

### **0.0. Voraussetzungen und Annahmen**

0.1. Eine oder mehrere der folgenden Umwelterkrankungen liegen vor:

- Multiple Chemikalien Sensitivität (MCS), WHO-ICD-10: T78.4
- vielfältige Allergien, Duftstoffallergie, siehe oben MCS
- Chronic Fatigue Syndrom (CFS), CDC/WHO 1988 – ICD-10: G 93.3,
- Toxische Enzephalopathie (TE), WHO 1985 – ICD-10: G 92
- Elektrosensibilität (EMS), WHO 2006 – ICD-10 Z58
- Fibromyalgie-Syndrom (FMS), WHO-ICD-10: M79.70
- (Sick-Building-Syndrom (SBS), WHO 1982 - ICD-T75.8
- und-oder schwerwiegenden Atemwegserkrankungen)

Quelle zu o.g. chronischen Umwelterkrankungen siehe unter Link: [Ärztinformation](#)

## 0.2. Sozialer Status

- Mindesteinkommen/Grundsicherung, unvermögend, Umzug wird aus Gesundheitsgründen evtl. angestrebt, muss aber nicht.
- gesetzlich Krankenversichert

(Bei nicht Beziehern von gesetzlichen Einkommensbeihilfen, könnte eine besondere Steuerabsetzungsfähigkeit gelten oder ähnliches, um einer Diskriminierung entgegenzuwirken)

## 0.3. Kosten/Gesamtbetrag

- Grundausrüstung: 1.000 - 2.000 Euro und monatl. 100 - 200 Euro (letzteres siehe 1.2., 3.1. und 3.2.)
- Renovierung einer Wohnung: 3.000 - 6.000 Euro oder etwas mehr (liegt am Geschick der Umsetzung) (siehe auch unter Rentabilität 5.0.)

## 0.4. Grundvoraussetzung der o.g. Wohnung

In der Regel ist jede Wohnung für Umwelterkrankte mit gesundheitsgefährdeten Stoffen belastet und meistens mit Schimmel vorbelastet gewesen. Es sind schlummernde Gefahrenherde. Häufig sind Mietwohnungen mit geringer Miete schwerer belastet.

Die Renovierungsmaßnahmen (unter 4.0.) gelten für eine Wohnung, die normalerweise komplett entkernt und saniert werden müsste. Daher die Wahl der glasierten Fliesen, um die permanente Schadstoffausdünstungen gering zu halten.

# 1.0. Finanzierung und Kostenaufteilung

Hier eine Versuchsaufstellung von Finanzierungs- und Kostenaufteilungen als WOHNUNGSSTARTEHILFE und-oder WOHNUNGSBEIHELFE bzw. Wohnbeihilfe:

## 1.1. Jobcenter/Sozialamt

- Renovierungskosten
- erhöhter Satz für GESUNDHEITSSCHONEND (Begriff und Pauschale wären evtl. neu zu definieren)

## 1.2. Krankenkassen

- Wasserfilter, Luftfilter
- Mehraufwand für Renovierungskosten z.B. GESUNDHEITSSCHONEND ?

## 1.3. Öffentliche Förderungen zur Schaffung von BEHINDERTENGERECHTEM Wohnraum

## 1.4. Öffentliche Förderungen zur Schaffung von SOZIALEM Wohnraum

- Anpachtung oder Langzeitanmietung s.u. unter 5.0.)

### 1.5. Hauseigentümer

- z.B. einen 30 Jahre alten verbrauchten Bodenbelag erneuern zu lassen. Hier könnte eine Mitbeteiligung der Materialkosten erfolgen.
- z.B. Nachrüstung einer Zentralheizung...
- (Die Erneuerung von Türrahmen/-Blätter und Fenster werden hier nicht unter Renovierung behandelt, weil dieses die Kosten bei weitem überschreiten würden. Ebenfalls ist die Sanierung einer Wohnung nicht die Angelegenheit eines Mieters.)

## 2.0. Besonderer Härtefall

Durch die Erkrankung an MCS, geraten die Betroffenen in einen besonderen Härtefall. Häufig ist ein zwingender Wohnungswechsel erforderlich. Auch ohne Wohnungswechsel wird aufgrund von Kontaminierungen die Aufgabe fast aller Gegenstände und Kleidungsstücke unerlässlich, welche man zuvor besaß - deshalb wären folgende Aufwendungen nötig:

### 2.1. Jobcenter/Sozialamt

- Erstaustattung mit Möbelgeld und Kleidergeld

### 2.2. Krankenkasse

- komplette Schlafausstattung / allergikerfreundlich
- Zuschuss zur o.g. Erstaustattung (2.1.), da schadstoffarme Produkte weitaus teurer sind

## 3.0. Kostenerstattung für monatlichem und zusätzlichem Mehraufwand

### 3.1. Jobcenter/Sozialamt

- monatl. Biokost-Ernährungszuschuss
- erhöhte Kleidergeldpauschale für gesundheitsschonende Artikel (oder Zuständigkeit 3.2.)

### 3.2. Krankenkasse

- Wartung von Filteranlagen (bei Defekt Kostenübernahme der Anlagen)
- Schlafausstattung mit zeitlich begrenztem Erneuerungsanspruch
- evtl. Übernahme der erhöhten Kleidergeldpauschale für gesundheitsschonende Artikel (oder 3.1.)
- Schutzmasken
- Einweghandschuhe
- Sauerstoffgerät bei besonderen Fällen

+ häusliche Hausarzt Versorgung, solange keine MCS-gerechten Besucherräume zur Verfügung stehen. Besondere Erscheinungskriterien sind einzuhalten und eine Sondervergütung des Hausarztes ist evtl. erforderlich (siehe auch 8.0.).

## 4.0. Renovierungsmaßnahmen - unvermeidlich

### 4.1. Vormassnahmen

- Entfernung der obersten Mauerputzoberfläche ca. 1-2 mm zur Verhütung späterer Schimmelbildungen durch Tapeten- und Kleisterreste, zumindest für den CLEAN-ROOM.
- Behandlungen mit pestizidhaltigen Acrylgrundierungen sind NICHT möglich. Stattdessen könnten die Wände z.B. mit einer wasserverdünnten Wasserstoffperoxidlösung vorbehandelt werden.
  
- Entfernung alter Bodenbeläge
- Entfernung alter Fensterbänke
- Entfernung alter Unterputzdosen, Steckdosen und Lichtschalter
- Entfernung alter Nachtspeicherheizungen zugunsten einer Zentralheizung

### 4.2. Baustoffe müssen besonders gesundheitsfreundlich sein:

- Grundierung oder Schlämmung mit später zu verwendenden Auftragsungen
- glasierte Fliesen für den Fußboden
- glasierte Fliesen für die Wände in fast allen Räumen
- glasierte Fliesen für Fensterfaschen und -bänke, und um die Türrahmen herum
- glasierte Fliesen um Rolladenkästen herum
- Drahtgewebe untergearbeitet zur Eindämmung von elektromagnetischer Strahlung
- 20 Zentimeter Kondensierungsrän der mit Kalkmauerputz (ungestrichen lassen oder nur mit Kalkfarbe)
- Farbe für die Decke und Restflächen der Wände mit Mauerputz

+ siehe auch unter 6.3. Räume und Lüfter

### 4.3. Versiegelung

- In jedem gefliesten Zimmer gehören mindestens an zwei oberen Wandrändern immer je ein 20-30cm breiter, mit Kalkmauerputz verfüllter Kondensierungsrand.
- An den Wänden wo sich Rohre und andere Schächte drin befinden, auch an allen Ecken und Kamine, ist komplett bis zur Decke zu fliesen.
- (Beim Neubau, wäre herkömmliches Verfliesen vorzuziehen, wobei die Fliesen direkt in Speis eingelegt bzw. damit verfugt werden.)
- alle Unterputzdosen mit ordentlicher rundum Feinspachtelung
- alle Rohraustritte mit ordentlicher rundum Feinspachtelung oder Fliesenverfuger versehen
- Ränder von Zwischendecken mit Acrylverfuger
- eingelasse Lampen in die Zwischendecke müssen Dicht verschließen
- Fensterrahmen und Rolladenkästen mit Acylverfuger
- Rolladenkästen, Türen und Pfosten mit neuer Farbe versiegeln

+ Erneuerung der Steckdosen und Lichtschalter

+ erneuerte und geg. verbesserte Dichtungssysteme der Türen und Fenster

+ besonders luftdichte Wohnungstür

#### 4.4. Anschlüsse

- Telefon und Fernsehanschluss in Wohn- und Schlafzimmer bzw. CLEANROOM und Besucherzimmer
- Türsprechanlage wegen nicht Öffnen können der Tür (Duftstoffgefahr)

#### 4.5. Reinigung nach Renovierungsarbeiten

- alte und neue Zentralheizungskörper außerhalb der Wohnung mit heißem Hochdruckreiniger (ohne Reinigungsmittel! - wenn dann nur z.B. Apfelessig. So ein Gerät sollte zuvor noch nie mit Reinigungsmittel benutzt worden sein.)
- o.g. Hochdruckreiniger könnte auch bei alten Fenstern und Türen nützlich sein
- ! Achtung ! - Es darf kein Abwasser vom Reinigen o.g. Gegenstände auf die neu renovierten Bereiche gelangen!
- die Wohnung müsste 2-3 mal mit viel Wasser von oben bis unten abgewaschen/-gerieben/-geschrubbt werden.
- zum Schluss mit ganz wenig Natuessig (z.B. Apfelessig) im Wasser

+ Endreinigung durch Ausdünstung und Trocknung von ca. 2-3 Monaten

### 5.0. RENTABILITÄT einer Renovierung

#### 5.1. Anpachtung oder Langzeitanmietung

Da eine MCS-freundliche Renovierung aufwendiger ist als für gesunde Mieter und die Kosten dafür gegenüber den Gemeindекassen gerechtfertigt werden müssten, tatsächlicher schadstoffarmer Wohnraum jedoch für Chemikalienerkrankte nicht existiert, schon gar nicht in den Mietbetragshöhen von monatl. 217,50 Euro für Einzelpersonen bei ca. 40 - 50 qm., wäre aufgrund der Rentabilität eine Anpachtung oder Langzeitanmietung eines Objektes durch die Gemeinde auf einen längeren Zeitraum hin gesehen, kostengünstiger. Falls dieses nicht in Betracht käme, dann siehe bitte auch 5.7..

- Verhinderung einer nachträglichen Mietpreiserhöhung durch den Eigentümer, sodass die **WOHNBERECHTIGUNG** aufgrund der Miethöhebegrenzung auf z.Z. monatl. 217,50 Euro nicht verloren geht und so teure Renovierungsmaßnahmen vernichtet werden, da ein Betroffener wegen der geltenden Gesetzeslage ausziehen müsste.

(Wenn letzteres einem Betroffenen mit Mindesteinkommen widerfährt, welcher alles mittels Eigenleistung mit seinem geringen Einkommen selbst aufbringen musste, dann sind solche Zustände doch sehr bedenklich).

#### 5.2. Rotationsverfahren

Da eine MCS-Erkrankung mit diversen und individuell ausgeprägten Unverträglichkeiten wirkt und sich das Krankheitsbild durch neue Umwelteinflüsse, auch durch Chemikalien der Bausubstanzen oder der Umgebungsluft sowie derer von Nachbarn verursachten Luftverunreinigungen verbreitet, kann sich das Krankheitsbild eines MCS-Erkrankten nach einiger Zeit, z.B. 3-5 Jahren, rapide und dauerhaft verschlechtern.

Dieses erklärt auch das häufige Umziehen von MCS-Erkrankten, was bei einer vernünftigen WOHNUNGSBEIHILFE oder WOHNUNGSSTARTEHILFE erheblich kompensiert werden könnte.

Falls aber nach einer aufwendigen Renovierung ein MCS-Erkrankter trotzdem wieder aufgrund gesundheitlicher Verschlechterungen in eine andere Umgebung ziehen müsste, dann würde die nächste Wohnung mit wohl gemeinter Gemeindehilfe und neuen Erkenntnissen fertiggestellt. Der MCS-Erkrankte könnte einen neuen Versuch starten, eine soziale Festigkeit bzw. Bindung zu erlangen.

Die alte MCS - bzw. gesundheitsschonende Wohnung wäre nach entsprechender Reinigung von einem anderen MCS-Erkrankten wieder bezugsfähig. Schließlich sind die Ausprägungen einer MCS so verschieden, dass eine Weitervermietung für einen anderen Betroffenen zum Glücksfall werden kann. (Falls sich kein MCS-Erkrankter finden lässt dann siehe auch unter Punkt 5.4.)

+++ Dieses entspräche dem bezwecktem Sinn des Rotationsverfahren und auch der Rentabilität. +++

### 5.3. Pächter - Mieter - Dauerwirkung

Wenn die Gemeinde Wohnraum anpachtet oder anmietet, was einem SOZIALEM WOHNUNGSBAU oder einer sozialen Wohnraumbeschaffung ähnlich kommt, dann würde der derzeitige Mangel an fehlendem MCS-gerechten Wohnraum auf Dauer gesehen damit beseitigt werden können.

- Ein Erkrankter mietet nicht mehr beim Wohnungseigentümer sondern beim Pächter, also der Gemeinde. Dieses wäre ebenfalls wichtig für Mängelbeseitigungen und anderen Mietproblemen, siehe unter 7.2..
- Wenn der Wohnraum für den Erkrankten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr geeignet ist, dann könnte er den Wohnraum erhalten, den zuvor ein anderer MCS-Erkrankter benutzt hatte, ohne dass wiederum neue aufwendige Renovierungsmaßnahmen nötig wären.

+++ Dieses entspricht der Rentabilität einer Renovierung als auch der NACHHALTIGKEIT. +++

Bei jedem gesonderten Fall könnte die Gesellschaft / Gemeinde wichtige Erkenntnisse sammeln, um mit MCS-Erkrankten bzw. umweltvergifteten Menschen umzugehen sowie ihnen bei der sozialen Inklusion behilflich zu sein.

- Da es derzeit schon sehr viele Menschen mit vielfältigen Umwelterkrankungen gibt, bietet eine gesundheitsschonende Wohnraumbeschaffung langfristig für das Gemeinwohl Vorteile. Erkrankte Personen werden nicht noch kränker und entlasten somit das Gesundheitssystem.

- Bei noch nicht so schwerwiegenden Fällen bleibt eine gewisse Restarbeitsfähigkeit erhalten.

#### 5.4. Umwelterkrankte benötigen speziellen Wohnraum

Es gibt noch andere Umwelterkrankte / Behinderte oder stark eingeschränkte Betroffene, welche einen zuverigen Wohnraum von einem MCS-Erkrankten nutzen könnten.

- Vielfältige Allergiker, auch Personen - welche keinen Zigarettenrauch vertragen können oder erhebliche Atemwegsbeschwerden haben und allen weiteren Umwelterkrankten unter Punkt 0.1., kämen für den Bezug einer solchen Wohnung in Betracht.
- Nachhaltig ist auch die Einhaltung der barrierefreien Ausgestaltung der gesamten Wohnung, wie z.B. auch eine rollstuhlgerechte Nutzung zu berücksichtigen.

+++ Die besondere Ausstattung und Verwendung von Materialien, als auch die zusätzlichen Aufteilungen der Wohnung, können nur durch einen PACHTVERTRAG oder einem Langzeitmietvertrag sichergestellt werden. +++

#### 5.6. Zweckmäßigkeit und KOSTENREDUZIERUNG gehen vor Geschmack

Fliesen: Es wird nicht der Geschmack aller Erkrankten getroffen werden können. Fliesen lassen sich nicht einfach wieder abändern und somit auch nicht unbedingt die individuellen Wünsche eines neuen Mieters verwirklichen.

- Auch große glasierte Bodenfliesen, sind für die Wände geeignet, was eine erhebliche Kostenersparnis ist. Eine Abgrenzung durch eine Randfliese/Scheuerkante mag fürs Auge genügen. (Ersparnis auch durch größeren Posten, eventuell Großeinkauf der Gemeinde für mehrere Projekte und vielleicht einer speziellen Auftragsbedingung bzw. Inhaltsstoffbestimmung zur Herstellung beim Produzenten).
- Große glasierte Fliesen verursachen weniger Fugen und hemmen die Boden- und Wandausgasungen, was eine Expositionsverminderung unterstützt.
- Helle Fliesen mit einem marmorierten Farbmuster z.B. weiß-grau, weiß-besch, weiß-hellgrün, weiß-hellblau könnten eine angenehme Raumwirkung für viele Personen erzielen.

+++ Fliesen ersparen spätere Renovierungskosten mit erhöhtem Mehraufwand. +++

(Manche Personen munkeln dazu z.B. Leichenhalle, Krankenhaus... Netter und ehrlicher gesagt wäre z.B. römisches oder griechisches Domizil und dass diese Raumausstattungen einen gesundheitlichen Vorteil erbringen, ja - für schwerwiegende Umwelterkrankte sogar überlebensnotwendig sind. Jedem mag es frei gestellt zu sein, Dekorationen durch Tücher oder Bilder vorzunehmen...).

### 5.7. Direktmieter ist der Umwelterkrankte

In diesem Fall, wäre das gesamte Leistungsspektrum der Krankenkassen und der sozialen Behörden dem Betroffenen direkt zu gewähren (oben genannte Punkte gelten dennoch).

- Gewisse Pauschalbeträge oder Sätze wären für den Mehraufwand für z.B. Renovierungskosten und evtl. der Arbeitsstunden zu ermitteln.
- Der Betroffene erhält eine amtliche Unterstützung durch z.B. einem Sonderbeauftragten (siehe 7.2.) für die Aushandlung mit dem Vermieter zu einem langfristigen Mietvertrag.
- Für die Gewährung der Mittel, den vertraglichen Verhandlungen mit dem Eigentümer und die Umsetzung der Renovierung, wären amtliche Hilfestellungen wünschenswert,

da eine erkrankte Person erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen unterliegt und die Fachkompetenz der Behörden einen sparsamen und effektiven Gebrauch der WOHNUNGSBEIHILFEN bzw. WOHNUNGSSTARTHILFEN garantieren.

## 6.0. Wohnungswahl, Raumaufteilung, Nachrüstung

### 6.1.a) Wohnungswahl

- vornehmlich Erdgeschosswohnungen
- Steinhäuser mit Spannbetonböden und -decken
- ausgestattet mit Kunststoff- oder Metallfensterrahmen und -Flügeln
- In der Nähe sollten sich NICHT befinden: Tankstelle, Autoreifenzentrum, Friseurladen, Reinigungen, Parfümerie, viel befahrene Hauptstraße u.ä.
- Zur Beratung eine MCS-Erkrankte Person hinzuziehen, ist eigentlich unabdingbar.
- möglichst Zentralheizung
- evtl. Zentralheizung nachrüsten

### 6.1.b) Vorteil Erdgeschoss

Wenn jemand läutet, kann man ans Fenster gehen - auch für einen kurzen Besuch ist das Fenster geeignet sowie um was durchzureichen. MCS-Erkrankte und Duftstoffallergiker können nicht immer die Wohnungstür wegen Duftstoffen und Reinigungsmitteln öffnen.

- Ebenfalls ist der Weg im Treppenhaus und der dortige Aufenthalt aufgrund von Duftstoffen kurz zu halten.
- Umwelterkrankte haben häufig mit Muskelversteifungen und Nervenschädigungen zu kämpfen, was zusätzlich ein Treppensteigen erheblich erschwert.
- Je weniger Wohnungen unter einem liegen, um so geringer ist häufig die Duft- und Chemikalienbelastung durch Nachbarn.



## 6.2. Wohnungsgröße

Für Einzelpersonen als auch für Familien oder Wohngemeinschaften (letzteres wäre nur in einem speziell dafür ausgedachten Wohnraum/-haus möglich), sollten schon die Begrenzungsparameter des Sozialgesetzbuches gelten.

- Allerdings sollten die grösstmöglich zugebilligten Wohngrößen ausgenutzt werden, da durch eine Umwelterkrankung, wie bei MCS, das Leben weitgehend in der Wohnung stattfindet und Einengungsgefühle krankheitsbedingte Zustände erheblich verschlechtern.
- 5 bis 9 qm mehr, wären sogar eine große Erleichterung für den Behinderten, da nur die Vielzahl der Räumlichkeiten eine Trennung von Umweltgiften ermöglicht. Es bedarf mehrerer kleine Räume, die durch Schränke nicht zu ersetzen sind, um Außengegenstände (auch Kleidung), Wohnungsgegenstände und CLEANROOM effektiv voneinander trennen zu können.

## 6.3. RÄUME und Lüfter

Die besondere Ausstattung und Verwendung von Materialien, als auch die zusätzlichen Aufteilungen der Wohnung, können nur durch eine Genehmigung bei Miet- bzw. Pachtvertragsschließung mit dem Eigentümer sichergestellt werden (dafür siehe auch 7.2.).

- Küche mit einfacher Aktivkohle-gefilterter Lufteinlasslüftung und einer Dunstabzugshaube
- Bad (mit Dusche) mit Luftabsaugung
- Diele
- ca. 15 qm Cleanroom / Schlafzimmer entspricht dem Hauptlebenszimmer, mit Luftabsaugung
- ca. 8 qm Besucherzimmer / Wohnzimmer und gleichzeitigem ARZTBHANDLUNG-ZIMMER, mit Luftabsaugung
- ca. 7 qm „Dekontaminierungsraum“ mit 2-3 Unterteilungen für leichte bis mittelschwere kontaminierte Sachen (falls kein Fenster vorhanden ist, dann ebenfalls ein kleines Lüftungssystem).

Letzteres lässt sich auch durch die Unterteilung eines größeren Wohnzimmers o.ä. erwirken. Die Trennwand kann (weil außerhalb des Cleanrooms) bestehend sein aus:

- Metall-Ständerwerk, mit Gipsplatten (schadstoffarm) und evtl. eingelassenen Fensterscheiben
- Restflächen der Gipsplatten sind aus glasierten Fiesen zum sauberem Bereich hin auszustatten und innerhalb des Dekontaminierungsraumes sollten sie leicht ange-schlämmt und-oder evtl. gestrichen sein...
- Stahltür als Zugang zu dem abgetrennten Mini-Raum
- die Stahltür führt in den Kabuff, dem Mittelgang (der auch zum Abstellen oder zum Lagern geeignet ist), der wiederum jeweils links und rechts einen Eingang zu den Nebenkabuffs aufweist. Letztere Eingänge können mit Vorhang, Schiebetür oder gar nicht geschlossen werden.

Diese Kabuffs sind Lagerräume, die auch mit einfachen Metallregalen ausgestattet werden können.

Letztendlich sind Innovationen gefragt, um eine MCS-freundliche bzw. gesundheits-schonende Wohnung zu gestalten.

- Abluftanlagen benötigen immer eine Einbau-Rückstoßklappe
- Einlassluftanlagen benötigen immer einen Schieber zum Abriegeln

+++ Eine 49 qm Wohnung mit Küche, Diele, Bad und 2 Zimmern, reicht demnach für eine Einzelperson aus. +++

#### 6.4. Nachrüstungen / Cleanroom

Für besondere Erkrankungshäufigkeiten sollte letztendlich ein ärztliches Attest, für zusätzliche Umbaumaßnahmen für einen behinderten Umwelterkrankten, Abhilfe leisten.

Die gesetzliche Krankenkasse oder eine andere Einrichtung könnte zur Fürsorgepflicht bestimmt werden.

So könnte es durchaus vorkommen, dass der Cleanroom z.B. mit Metallfenster, Metallrolläden, Metalltürpfosten und-oder Metalltür nachgerüstet werden müsste.

Diese besondere Fürsorge bezieht sich aufgrund der Kosteneffizienz möglichst nur auf den Cleanroom, da dieser das absolute Rückzugszimmer des Umwelterkrankten darstellt.

Weitere Abweichungen von dem Grundkonzept der BÜfU bzw. der Nachrüstungen, müssten gesundheitlich nachvollziehbar sein; eine weitgehendst barrierefreie Wohnungsnutzung, dürfte nach den Regeln der Behindertenrechtskonvention die Voraussetzung dazu sein.

## 7.0. Fachgerechtes Personal

### 7.1. HANDWERKER - BAUBIOLOGE

Wichtig ist auch ein eingewiesenes Personal im Umgang mit SCHADSTOFFARMEM Bauen.

Die Betreuung der Renovierungsmaßnahme von einem BAUBIOLOGEN könnten viele Fehler und nachträgliche Verteuerungen durch Ausbesserungen vermeiden.

Ebenfalls gilt es späteren neu verursachten Krankheitsverschlimmerungen des Mieters durch Bausünden zu verhindern.

- Vielleicht könnten Personen, welche im Katastrophenschutz (z.B. Feuerwehr) gewisse Kenntnisse mit dem Umgang mit Umweltgiften (z.B. Atomstrahlung, chemischen und biologischen Kampfmitteln) gewonnen haben, einige Handwerker, Vorarbeiter oder Bauleiter einweisen, damit diese bei ihren handwerklichen Tätigkeiten zusätzlich vermeidbare Kontaminationen unterlassen. Es kann auch sein, dass es schon Handwer-

ker gibt, die solche Fähigkeiten durch ihre Lebenserfahrungen sammeln konnten, aber bisher danach noch nicht speziell gefragt wurden...

- Schadstoffarme Baumaterialien sollten ausfindig gemacht und eingesetzt werden. Dieses bezieht sich auch auf Mörtel, Putz, Grundierungen, Farben, glasierte Fliesen, Abdichtungsmaterialien u.s.w.
- Dafür gibt es heute schon viele baubiologische Beratungsstellen...
- Vom Einsatz esoterischer Messgeräte oder deren Weiterentwicklungen wird abgeraten, da diese Kosten aufgrund der nachgewiesenen Wirkungslosigkeit nicht gerechtfertigt werden können. Es wird empfohlen Fachkräfte zu Rate zu ziehen, welche seriöse Messgeräte zur Schadstoffermittlung zur Anwendung heranziehen. Auch bedarf es keiner besonderen esoterischen Gestaltung oder Ausrichtung des Wohnobjektes. (Aufgrund des fortschreitenden esoterischen Einflusses in die Umweltmedizin, möge dies hier kurz erwähnt sein.)
- Ein zusätzlicher behördlicher Beauftragter der Gemeinde (siehe unter 7.2.) könnte eine wichtige Binfunktion ausüben. Aufgrund seines Einsatzbereiches würden dauerhaft viele wichtige Erfahrungen gesammelt, die bei der Umsetzung von Belang spielen.

## 7.2. Behördlicher BEAUFTRAGTER für Wohnungen GESUNDHEITSSCHONEND

Um Diskriminierungen und Körperverletzungen entgegenzuwirken, könnte z.B. ein Sonderbeauftragter, welcher Betroffenen bei der Wohnungssuche und den Verhandlungen behilflich wäre, eine wichtige Rolle spielen.

Zur Zeit sind Betroffene den Vermietern und Nachbarn bei gesundheitlichen Schädigungen hilflos ausgeliefert. Wenn ein Betroffener sich wegen Wohnungsmängeln oder nachbarschaftlicher Rücksichtslosigkeit an seinen Vermieter wendet, dann werden jene Missstände häufig abgewiegelt und führen auf Dauer zu einer Belastung des Mietverhältnisses.

### 7.2.a) Mängelbeseitigung

So könnte ein Sonderbeauftragter sich schützend vor dem Betroffenen stellen und mit fachlicher Kompetenz helfen als auch, dass zur Mängelbeseitigung nicht mehr der Hauseigentümer anzusprechen wäre, sondern immer der Sonderbeauftragte also das Amt (falls die Gemeinde der Pächter ist, gilt das Gleiche).

### 7.2.b) Streitschlichtung

Bei nachbarschaftlichen Problemen, wäre ebenfalls der Sonderbeauftragte eine wichtige Hilfestellung, um den Nachbarn die Schwere der Krankheit zu verdeutlichen und dass es Gesetze gibt, welche ein rücksichtsloses Verhalten gegenüber Behinderten nicht dulden.

### 7.2.c) Besondere PROBLEME

- z.B. das Betreiben einer Waschküche: falls dieses nicht unterbunden werden kann, dann könnte dem Hauseigentümer die Notwendigkeit einer fachgerechten ordentlichen Luftabzugseinrichtung verdeutlicht werden.
- keine Inbetriebnahme einer Waschküche unter den eigenen Räumlichkeiten, was bei Miet- bzw. Pachtvertragsabschluss auszuhandeln wäre...
- Lagerung von geruchsintensiven Stoffen oder Materialien, wie z.B. Lösungsmitteln im Keller, wenn dieses ein Dauerzustand ist.
- Rauchen im Treppenhaus
- gelagerte Möbel oder Müll im Treppenhaus, auch wegen Rückständen von Duftstoffen und Chemikalien
- gelagerten Schuhen im Treppenhaus, wegen Chemikalien der Lederbehandlung sowie die Nutzung derer Pflegemittel im Treppenhaus.

## 8.0. Die Wichtigkeit des Hausarztes

Der Hausarzt ist die Vertrauensperson des Patienten. Dem Hausarzt offenbart sich der Gesundheitszustand des Patienten, weshalb er auch die wichtigen Entscheidungen zur Verordnung von Gesundheitsmaßnahmen bzw. Behandlungen und Zusatzleistungen zu treffen hat.

### 8.1. Leistungsbewilligung

Eine hausärztliche Anordnung sollte für die Bewilligung der oben genannten Leistungen bzw. eines Mehraufwandes genügen. Wenn ein Patient an o.g. Umwelterkrankungen unter Punkt 0.1. leidet, dann bedarf es keiner weiteren Erklärungen.

### 8.2. Diagnose und Fehlbehandlung

Jahrelange Fehlbehandlungen und falsche Diagnostik belasten die Erkrankten als auch das Gesundheitssystem. Um Umwelterkrankten schnell helfen zu können als auch die Ernsthaftigkeit des Gesundheitszustandes zu erfassen, gerade bei einer Multiplen Chemikalien Sensibilität, bedarf es eines anerkannten schnellen Feststellungstestes.

- Wichtig wäre die bundesweite Anerkennung des amerikanischen QEESI-Testes, den einfach und schnell Hausärzte ohne Kostenaufwand durchführen können, siehe Link: <http://www.csn-deutschland.de/blog/2012/04/26/diagnostik-einfach-schnell-und-prazise/>
- Wichtig für die bundesweite Aufklärung von Umwelterkrankungen ist folgender Link - ÄRZTEINFORMATION: <http://www.csn-deutschland.de/aerzteinfo.pdf>

### 8.3. Ärztliche Versorgung - Hausbesuche

Da es bundesweit keine MCS-gerechten Arztpraxen als auch [MCS Leitlinien für Krankenhäuser](#) gibt und der Gesundheitszustand chemisch desinfizierte Räumlichkeiten nicht duldet, wären ärztliche Hausbesuche die einzige Möglichkeit eine minimale medizinische Versorgung zu gewährleisten.

Deshalb müssten Hausärzte bundesweit aufgeklärt werden, wie man sich bei bestimmten Umwelterkrankungen verhält, um dem Patienten nicht noch mehr zu schädigen.

Ebenfalls könnte eine politische Entscheidung herbei geführt werden, um Hausärzten dafür eine entsprechende Vergütung auszusprechen als auch eine Hausbesuchsordnung zu erteilen, um der derzeitigen mangelnden Barrierefreiheit entgegenzuwirken.

## **9.0. Zukünftige Schaffung von MCS-gerechtem Wohnraum**

Eine Findung bzw. Umsetzung einer Übergangsregelung mit Schaffung von GESUNDHEITSSCHONENDEM Wohnraum bis hin zur tatsächlichen Schaffung für MCS-GERECHTEN Wohnraum, würde die Einhaltung der [EU-Behindertenrechtskonvention](#) sicherstellen und die erste öffentliche Maßnahme sein, um Erfahrungen zu Sammeln für die Umsetzung zukünftig neu gebauter MCS-Wohnungen und MCS-Häusern.

Wie viele finanzielle Mittel tatsächlich eingesetzt werden können und wie viel Unterstützung und Beihilfen ausfindig gemacht werden können, mag dem Einsatz der entscheidenden Stellen bzw. Behörden vorbehalten zu sein.

Derzeit werden MCS-Betroffene mit all den oben genannten Problemen alleine gelassen. Da MCS und andere Umwelterkrankungen auf Dauer zur Armut führen, ist das Überleben jedes Einzelnen mit großem Leid verbunden und nicht sichergestellt.

Die aufzubringenden Kosten für eine adäquate Hilfe sind von Beziehern mit einem Mindesteinkommen bzw. Grundsicherung nicht zu realisieren und weisen eine große Spur von Krankheitsverschlimmerungen, Elend, Hoffnungslosigkeit bis hin zum Tod auf.

### **Ein MCS-Erkrankungsfall bedeutet:**

Wohnungswechsel, die Aufgabe fast aller Gegenstände und Kleidung, welche man zuvor besaß, Schwäche und Kraftlosigkeit, Behinderung, soziale Ausgrenzung, keine Freunde - die einem Helfen können... - es kommt einem Wohnungsbrand gleich und wird durch derzeit mangelnde Hilfestellungen zu etwas noch Schlimmeren, - aber man lebt glücklicherweise noch...

**Autor:** Zwei für CSN - Chemical Sensitivity Network, Mai 2012

**Copyright:** CSN - Chemical Sensitivity Network

### **Anhang:**

#### **Begriffserklärung**

**MCS-gerechte Wohnung** entspräche streng nach den Kriterien eines Cleanrooms zu erschaffen als auch befindlich in einer schadstoffarmen Wohngegend. Dazu müsste ein Haus in einer schadstoffarmen Landschaft neu erbaut werden, in dem dann nur ausgewählte Nachbarn unter speziellen Bedingungen leben dürften.

**MCS-freundliche Wohnung** bzw. ENTGEGENKOMMENDE entspräche dem Versuch, einer MCS-gerechten Wohnung nahe zu kommen. Die Wohngegend bleibt unberücksichtigt und die Wohnung wird unter wirtschaftlichen Zwängen renoviert anstelle einer Grundsanierung.

**Gesundheitsschonende Wohnung** entspräche einer MCS-entgegenkommenden Lösung, wo der Versuch gestartet wird, erstmals für Betroffene eine preisgünstige öffentliche Wohnlösung zu finden und praktische Erfahrungen mit einer schwerwiegenden Umwelterkrankung zu sammeln.

Diese Wohnungen sind so geplant, um auch für andere Umwelterkrankungen, siehe oben unter Punkt 0.1., eine adäquate Wohnlösung anzubieten.

#### **Links:**

MCS - was ist das? :

(wissenschaftlich) <http://www.martinpall.info/files/mcs/>

und (allgemein)

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2011/04/29/medizin-news-was-ist-multiple-chemical-sensitivity/>

#### **WHO zu MCS und EHS :**

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2011/06/07/ergebnis-der-who-anhoerung-zu-mcs-und-ehs/>

#### **Expositionsminde rung und Vermeidung für MCS-Patienten :**

<http://info.dr-merz.com/resources/MCS+II.pdf>

#### **Luftfilter - warum? :**

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2012/04/12/luftreiniger-luftfilter-helfen-bei-schadstoffen/>

#### **Wasserfilter - warum? :**

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2012/04/23/umweltkranke-brauchen-sauberer-wasser>

#### **MCS ist eine Krankheit, für die keiner aufkommt :**

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2010/10/08/chemikalien-sensitivitaet-%e2%80%93-mcs-ist-eine-krankheit-fur-die-keiner-aufkommt/>

#### **Cleanroom - warum? :**

<http://www.csn-deutschland.de/blog/2009/09/09/diagnose-mcs-ein-cleanroom-schafft-gesundheitliche-stabilitaet/>

#### **Umfangreiche Informationen und Antworten über Multiple Chemikalien Sensibilität und deren Betroffenen:**

bei CSN - Chemical Sensitivity Network <http://www.csn-deutschland.de> und [www.csn-deutschland.de/blog/](http://www.csn-deutschland.de/blog/)

#### **Inhaltsverzeichnis:**

0.0. Voraussetzungen und Annahmen ..... Seite 1

0.1. Eine oder mehrere der folgenden Umwelterkrankungen liegen vor:

0.2. Sozialer Status

0.3. Kosten/Gesamtbetrag

0.4. Grundvoraussetzung der o.g. Wohnung

1.0. Finanzierung und Kostenaufteilung ..... Seite 2

1.1. Jobcenter/Sozialamt

1.2. Krankenkassen

1.3. Öffentliche Förderungen zur Schaffung von BEHINDERTENGERECHTEM Wohnraum

1.4. Öffentliche Förderungen zur Schaffung von SOZIALEM Wohnraum

1.5. Hauseigentümer

2.0. Besonderer Härtefall ..... Seite 3

2.1. Jobcenter/Sozialamt

2.2. Krankenkasse

3.0. Kostenerstattung für monatlichem und zusätzlichem Mehraufwand ...S.3

3.1. Jobcenter/Sozialamt

3.2. Krankenkasse

4.0. Renovierungsmaßnahmen - unvermeidlich ..... Seite 4

4.1. Vormassnahmen

4.2. Baustoffe müssen besonders gesundheitsfreundlich sein:

4.3. Versiegelung

4.4. Anschlüsse

4.5. Reinigung nach Renovierungsarbeiten

5.0. RENTABILITÄT einer Renovierung ..... Seite 5

5.1. Anpachtung oder Langzeitanmietung

5.2. Rotationsverfahren

5.3. Pächter - Mieter - Dauerwirkung

5.4. Umwelterkrankte benötigen speziellen Wohnraum

5.6. Zweckmäßigkeit und KOSTENREDUZIERUNG gehen vor Geschmack

5.7. Direktmieter ist der Umwelterkrankte

6.0. Wohnungswahl, Raumaufteilung, Nachrüstung ..... Seite 8

6.1.a) Wohnungswahl

6.1.b) Vorteil Erdgeschoss

6.2. Wohnungsgröße

6.3. RÄUME und Lüfter

6.4. Nachrüstungen / Cleanroom

7.0. Fachgerechtes Personal ..... Seite 10

7.1. HANDWERKER - BAUBIOLOGE

7.2. Behördlicher BEAUFTRAGTER für Wohnungen GESUNDHEITSSCHONEND.....Seite 11

7.2.a) Mängelbeseitigung

7.2.b) Streitschlichtung

7.2.c) Besondere PROBLEME

8.0. Die Wichtigkeit des Hausarztes ..... Seite 12

8.1. Leistungsbewilligung

8.2. Diagnose und Fehlbehandlung

8.3. Ärztliche Versorgung - Hausbesuche

9.0. Zukünftige Schaffung von MCS-gerechtem Wohnraum ..... Seite 13

Anhang: ..... Seite 13

Begriffserklärung

Links:

Inhaltsverzeichnis: ..... Seite 14

**Copyright:** CSN - Chemical Sensitivity Network